

stets in reichlicher Anzahl zu übersenden. Zu unserm beiderseitigen Vortheile ersuche ich Sie bei Inseraten in dem Frankfurter Journale, Allg. Anzeiger der Deutschen, Dorfzeitung oder Meining'schen Regierungs-Blatte meiner Firma mit zu erwähnen und die Einsendung von wenigstens 300 mit meinem Namen versehenen literar. Anzeigen, zum Beilegen in das bei mir in Kurzem erscheinende Wochenblatt, würden gewiß den erwünschten Erfolg nicht verfehlen.

Bei herannahender Weihnachtszeit würden mich diejenigen verehrlichen Buchhandlungen, welche mir ihren geschätzten Credit nicht verweigern, durch ungesäumte Einsendung ihrer Nova zum größten Dank verpflichten.

Meine Commission hat Herr Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, der auch in Stand gesetzt ist

bei vorkommenden Baarpaqueten oder Creditverweigerung für mich Zahlungen zu leisten.

Ich kann nicht umhin noch den aufrichtigen Wunsch auszusprechen unsere Verbindung immer angenehmer und erfolgreicher sich gestalten zu sehen und zeichne

mit Achtung und Ergebenheit

**Carl Bocke.**

Mit Vergnügen bestätige ich, daß mir Herr Carl Bocke als ein achtungswerther Mann bekannt ist, der durch Fleiß, verbunden mit den nöthigen Fonds, das Vertrauen, welches ihm von meinen Herrn Collegen zu Theil werden wird, zu rechtfertigen und zu erhalten im Stande ist.

**Joh. Fr. Hartknoch.**

[6142.]



## Zur Beherzigung!

Den vielen Handlungen, welche so lange unsere Geduld missbrauchten, unsere höflichen und ernstesten Erinnerungen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegen uns missachteten, diene zur Nachricht, dass wir sie nicht nur bei unseren Versendungen übergehen und für immer von der Auslieferungsliste streichen, sondern sie auch gerichtlich und in öffentlichen Blättern belangen werden, wenn sie bis

**1. Januar 1842**

nicht bezahlt haben, an welchem Tage die Liste der Restanten gedruckt und versandt wird! —

**Palm'sche Verlagsbuchhandlung  
in Erlangen.**

[6143.] Die Herren Verleger erlaube ich mir im Voraus, um allen spätern Weitläufigkeiten zu begegnen, in Kenntniß zu setzen, daß ich nur diejenigen Sendungen, sie mögen nun Neuigkeiten oder Fortsetzungen enthalten, in alte Rechnung aufnehmen werde, welche sich bis Mitte Januar 1842 in meinen Händen befinden. — Alles Vorausdatiren der Facturen muß ich mir daher verbitten, und würde ich vorkommenden Falls dergl. Sendungen, welche nach dem 15. Januar 1842 hier eintreffen sollten, auf neue Rechnung übertragen. Namentlich gilt dies auch von Fortsetzungen (Journale ausgenommen) und würde ich die Hrn. Verleger, die nicht gesonnen sind meinem Wunsche nachzukommen, lieber bitten, solche an sich zu behalten, bis ich sie verlangen werde.

Reiße und Frankenstein, d. 12. Nov. 1841.

**Theodor Hennings.**

## [6144.] Vortheilhaftes Anerbieten

zu Inseraten für Sachsen und angrenzende Länder.

Fast in jeder Bauerhütte wie in jedem Bürgerhause des Königreichs Sachsen und seiner Grenzprovinzen wird das sächsische Volksblatt „die Ameise“, gehalten, wie seine, nahe an 7000 Exemplare steigende und täglich noch wachsende Auflage bekundet; eine ähnliche Verbreitung genießt unter dem geistlichen und Schullehrer-Stande der ebenfalls von uns verlegte „Schul- und Ephoralbote aus Sachsen, ein Wochenblatt für vaterländisches Kirchen- und Schulwesen“ — und unter dem landwirthschaftlichen Publikum die gegen 1000 Abonnenten allein im Inlande zählende „Landwirthschaftliche Zeitung für das Königreich Sachsen.“ Für diese drei Blätter nun erbieten wir uns